

zeit ein andererseits Programm gewählt und sehr erfolgreich durchgeführt. Wir nennen die Festouvertüre von Beethoven, die Kolophon-Soli von Kammermüller B. Martin und die Elabische Klavierstücke von Friedemann. Illumination und Feuerwerk wurden in gleicher Weise bewundert. W. Fischer-Gleedron hat wieder wie schon so oft seine Meisterschaft in Vorbereitung und Ausführung seiner pyrotechnischen Kunst bewiesen. Ein animiertes Tanzvergnügen schloß den atemberaubenden Abend, dessen harmonischer Verlauf dem rühmend-werten Geiste des Kurkommissars R. Schaller zu verdanken ist.

Bermittlichtes

Hilfsunterstützung rumänischer Beamter. In einer Mitteilung des Finanzministeriums heißt man fest, daß die mit der Verwaltung der Pensionen betrauten Beamten Beträge von mehreren Millionen Lei befristet haben und lange Zeit hindurch ungenutzt dieses Geschäft betreiben konnten. Mehrere Ministerialbeamte wurden bereits verhaftet.

Drei Kinder vor Schredtbaum. In der rumänischen Ortschaft Polabaska schlug der Missetäter Peter Kanizsa ein und brachte eine Mauer zum Einstürzen. Die in dem Zimmer sich aufhaltenden drei kleinen Kinder wurden vor Schredtbaum.

Handel und Verkehr

Schweinepreise. Bismarck: Käufer 70-85, Milchschweine 32 bis 40 Mark; Calw: Käufer 45-75, Milchschweine 30-40 Mark; Gaildorf: Milchschweine 32-40 Mark; Pforzheim: Käufer 40 bis 45, Milchschweine 25-30 Mark; Wangen i. A.: Ferrel 22-38 Mark; Weilberstadt: Milchschweine 23-36 Mark pro Stück.

Fruchtpreise. Wangen i. A.: Haber 12-13 Mark; Bismarck: Weizen alt 12, neu 12,50-13, Haber alt 9-12, Gerste neu 11, Dinkel alt 9,20, Roggen neu 11 Mark pro 100.

Calw, 14. August. (Vieh-, Schweine- und Pferdemarkt.) Bei dem am letzten Mittwoch abgehaltenen Vieh-, Pferde- und Schweinemarkt waren insgesamt 132 Stück Rindvieh, 120 Pferde und 390 bis 500 Mark, Koldhennen 425-615 Mark, Junghühner 155-300 Mark je pro Stück. Auf den Schweinemarkt waren 54 Käufer und 258 Milchschweine zugeführt. Bezahlt wurde für Käufer 90-150, für Milchschweine 60-85 Mark pro Paar.

Wirtschaftliche Wochenrundschau

Börs. Das Börsenwetter hat einen Rekordstand erreicht, der mehrere Tage anhält und sich erst zum Schluß der Berichtswache wieder etwas besserte. Der starke Druck löstete vor allem auf den Aktienmärkten und am meisten in Mitteldeutschland gezogen war der Montanmarkt. Die Indexzahl für deutsche Aktien ging so weit zurück, daß sie nicht einmal mehr 70 Prozent des Standes vom Jahresanfang betrug. Eine Ausnahme bildeten nur die chemischen Werte, die eine bevorzugte Stellung wegen günstigen Exportes einnehmen. Der Hauptgrund für diese außerordentlich mißliche Veranlagung der Börse waren abgesehen von der ungünstigen Beurteilung der allgemeinen Wirtschaftslage, die immer noch nicht behobenen Beschränkungen über die Schwierigkeiten der Umwidlung der Stimmrechtsfrage, dann aber auch die Verunsicherung über die Unrentabilität unserer Südtien- und Bergwerksindustrie und die Notwendigkeit der Geldbeschaffung für große Industrieunternehmungen. Verdrückt wurde die Montanseite durch Gerüchte, daß England eine Ermäßigung der Kohlenpreise beschließen würde, die nicht ohne Rückwirkung auf den heimischen Markt wäre. Beschränkungen der geschädigten Art schreufen naturgemäß die Käufer ab und dabei hatte die Walfischspeculation freies Feld für ihre turberkelnde Tätigkeit. Erst als die Großbanken aus ihrer bisherigen Zurückhaltung herausstraten und regulierend eingriffen, konnte sich die Börse wieder leicht erholen, ohne in dessen die großen Verluste der letzten Zeit auszugleichen. Die Umsätze hielten sich in engen Grenzen und das Geschäft vollzog sich meist nur auf Rechnung der eigentlichen Börse.

Geldmarkt. Nachdem der Ultimo vorüber ist und auch der Bedarf der Ultimonachzügler seine Befriedigung gefunden hat, ist die Verfestigung am Geldmarkt unverkennbar zurückgegangen. Großbanken und sonstige öffentliche Kassen ziehen nicht mehr auf der Seite der Nehmer. Dadurch hat sich die Nachfragespannung erheblich gemindert. Trotzdem ist die Geldknappheit nach wie vor sehr groß und man kann die ferneren Ausblicke des Geldmarktes weder für die nächste, noch für die weitere Zukunft als rosig bezeichnen. Der Durchschnittssatz für tägliches Geld stellte sich auf 8-9,5 Prozent, gegen 10-11 Prozent in der letzten Berichtswache. Am Devisenmarkt war größere Nachfrage nur bei Wochenanfang bemerkbar, wie das so üblich zu sein pflegt. Im übrigen hielt sich der Verkehr in normalen Grenzen. Der französische Franken und der italienische Lire sind neuerdings etwas schwächer.

Produktenmarkt. Am Getreidemarkt ist eine Abschwächung eingetreten, wobei das von jetzt an häufig steigende Angebot aus der neuen Ernte eine Rolle spielt. Außerdem sieht man vielfach das jetzige Weltmarktpreisniveau angefaßt der günstigen Erntemeldungen als ziemlich hoch an. Die Schwäche hängt auch mit niedrigeren ausländischen Rotierungen zusammen und mit entsprechend ermäßigten ausländischen Offerten. Die Spanne zwischen September- und Oktoberweizen, die noch vor kurzem 4 Mk. betrug, ist auf 50 Pf. zusammengeschrunken. Die Umsätze hielten sich noch in mäßigen Grenzen, sowohl bezüglich des Termin- wie des Effektivgeschäftes. An der Stuttgarter Landesproduktenbörse ist der Preis für Klebweizen mit 6,50-7,50 und der für Stroh mit 4,50 bis 5 Mark unverändert geblieben. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 260 (-2), per Oktober 268 (-6), Roggen 184 (-9), neue Wintergerste 198 (+2), Haber 189 (-3), Mais 216 (-1) Mk. je pro Tonne und Mehl 34 1/2 (-1/2) Mark pro Doppelzentner.

Warenmarkt. Bei den Warenpreisen sind vereinzelt Preisermäßigungen zu beobachten. So ging in Bremen der Preis für Baumwolle per September von 25,25 auf 25 zurück. Auf dem Eisenmarkt haben Unterbietungen die Preise ins Wanken gebracht. Dagegen haben am Zuckermarkt die Preise für Verbrauchszucker etwas angezogen. Man ist hier auf Einläufe angewiesen, da die einheimischen Vorräte nicht ausreichen.

Viehmarkt. Auf dem Viehmarkt sind die Preise für Rinder etwas billiger geworden, dagegen teurer für Schweine, während sich bei den übrigen Schlachtviehsorten keine wesentlichen Änderungen ergaben.

Solzmarkt. Das Geschäft am Solzmarkt ist ziemlich ruhig. Lohnbewegungen im Bau- und Holzverarbeitendgewerbe wirken geschäftshemmend. Die Preise haben keine wesentliche Änderung erfahren.

Neueste Nachrichten

Frauenalb, 14. August. Am nächsten Sonntag, den 16. August findet zum erstmaligen eine Beleuchtung der bekannten Klosterkirche in Frauenalb statt, die bekanntlich das Wahrzeichen des Abteiles bildet. In Verbindung damit ist eine dringliche Beleuchtung des Klostershofes vorgesehen. Diese beginnt nach Einbruch der Dämmerung.

München, 14. August. Der Reichspräsident, der gestern abend gegen fünf Uhr in Dietramszell auf dem Schloß der Familie Schilling zum Sommeraufenthalt eingetroffen ist, wird in den nächsten Tagen schon wieder zur Jagd ins Hochgebirge aufbrechen.

Oberhassel, 14. August. Seine vierzigste Lebensstunde vollbrachte der Wasserwart des Oberhasseler Wasserwerks, Wilhelm Klein, indem er die Anker des gehenterten Pödelbootes vom Tode des Ertrinkens rettete.

Detmold, 14. Aug. General von Sredt, der Chef der Heeresleitung, tritt am Samstag früh in Detmold ein, um sich bei der Begrüßungsfest der Deutschen Turnerschaft zu zeigen. Aus dienstlichen Gründen ist seine Teilnahme an der Jubelfeier am Sonntag am Hermannsdenkmal noch nicht bestimmt.

Kepelen (Kreis Mörs), 14. Aug. Hier mußte ein deutsches Tornierflugzeug, das sich verirrt hatte, eine Notlandung vornehmen. Es wurde von der belgischen Besatzung beschlagnahmt. Verhandlungen wegen Freigabe des Flugzeuges sind eingeleitet.

Berlin, 14. Aug. Das Reichsarbeitsministerium hat im Einvernehmen mit dem sächsischen Arbeitsministerium Vertreter beider Parteien der sächsischen Textilindustrie zu einer unendlichen Aussprache für den kommenden Montag nach Berlin geladen, um die drohende Ausgliederung von 200000 Arbeitern in der sächsischen Textilindustrie zu verhandeln.

Berlin, 14. Aug. Der frühere Kommissar des Roten Kreuzes bei der Hauptstelle am Schiefen Bahnhof, Jeksch, der wegen Amtunterschlagung und Vergeßlichkeit eines 16jährigen Mädchens zu einem Jahr sechs Monate Gefängnis verurteilt worden war, hatte gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. In der heutigen Verhandlung vor der Berufungsinstanz gelang es seinem Verteidiger, die Aussagen der Belastungszeugen darauf in Zweifel zu ziehen, daß das Gericht zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden sei. Das Urteil wurde auf ein Jahr Gefängnis, wovon zehn Monate auf die Unterbringung in Anrechnung kamen. Für den Rest der Strafe wurde ihm Bewährungserlaß zugewilligt.

Berlin, 14. Aug. Wie der „Täglichen Rundschau“ zufolge in parlamentarischen Kreisen verlautet, soll der Ausschuß der Reichstages zwischen dem 18. und dem 22. August zur Besprechung der Untermotive über den Sicherheitsrat einberufen werden. — Der Deutsches Reich wurde am der heutigen Seite für kurze Sichten auf 7 1/2 erhöht. Für lange Sichten bleibt es unverändert 7 1/2. — Wie wir erfahren, wird dem neuorganisierten Reichskommissariat für das deutsche Handwerk ein Ausschuss von Vertrauensleuten des Handwerks zur Seite gesetzt werden, der den Reichskommissar innerhalb kurzer Zeiträume über die Fragen und Wünsche des Handwerks ins Bild setzen soll. — Bei der Reichsbank werden vom 17. August ab sämtliche Devisen- und Scheckgeschäfte sowohl beim Ankauf als beim Verkauf und beim Kontogirogeschäft zum Berliner Mittelkurs abgerechnet werden. An den Gebührentarifen wird nichts geändert. — Bei der A. C. G. Kabelwerk Oberschneweide, wachen 2000 und bei der Transformator-Abteilung 84 Arbeiter wegen Lohnstreikens ausgegliedert. Die Gesamtbelegschaft beträgt 4700 Mann.

Breslau, 14. August. In der vergangenen Nacht brannte in Breslau ein dem Konsumverein „Vorkwärts“ gehörender Getreide- und Warenlager vollständig aus. Ungefähr 3000 Zentner Hülsenfrüchte, Mele, Mehl usw. sowie für einige Hunderttausend Mark Textilwaren und Schuhe wurden ein Raub der Flammen. Es wird angenommen, daß der Brand durch Kurzschluß entstanden ist.

Königsbrunn, 14. August. Nach einer Meldung des „Oberbayerischen Kuriers“ aus Trüben ereignete sich gestern vor einem Bahübergang auf der Strecke von Poggendorf nach Trüben ein großes Unglück. Der Koffer eines Milchwagens überfuhr den herankommenden Scharer Zug. Das Gefährt stieß mit der Lokomotive zusammen, die den Wagon durchschießend durchschlug. Die beiden Personen waren auf der Stelle tot. Der Koffer, sowie vier andere Personen, die auf dem Wagon saßen, wurden schwer verletzt.

Wien, 14. Aug. Nach einer ruhig verlaufenen Versammlung der nationalsozialistischen Partei zogen die Teilnehmer zur Lobkowitzbrücke, wo sie sich in Gruppen aufstellten. Es kam zu Zusammenstößen mit politischen Gegnern. Die Sicherheitskräfte stellten die Ordnung wieder her. Gegen eine größere Anzahl Personen wurden Verfahren wegen öffentlicher Gewalttätigkeiten eingeleitet.

London, 14. Aug. Nach Londoner Meldungen hat Chamberlain in der Frage der Garantierung der mit Polen und der Tschechoslowakei abzuschließenden Schiedsgerichtsverträgen dem französischen Außenminister Briand weitestgehende Zugeständnisse gemacht.

Kien, 14. Aug. Im Oberbayerischen Sportklub fand während einer Sitzung des Sportvereins der kommunistischen Jugend eine Explosion statt. Es wurden zehn Personen getötet und über 30 verwundet. Unter den Verwundeten und Toten befinden sich mehrere Mitglieder der politischen Jugendverwaltung. Aus Oberbayern ist eine Untersuchungskommission nach Oberbayer abgereist.

Winnipeg, 15. Aug. Bei heftigem Regen überfielen fünf Räuber den Kassierer der Winnipeg Elektricitäts-Gesellschaft in einer der belebtesten Straßen der Stadt und raubten ihm Geld für die Angehörigen im Betrag von 87-88 000 Dollar. Die Räuber sind entkommen.

Washington, 14. Aug. Der Dampfer „Orduna“ bringt einen Frachtpack von dem früheren Expeditionsschiff „Arundens“ „Rau“ auf. Das Schiff war im November vorigen Jahres nördlich von Sibirien gescheitert und meldet jetzt, daß es wieder frei gekommen ist.

Ottawa, 14. Aug. Die deutsche Regierung ersuchte Kanada um Rückgabe des leserstimmten deutschen Privatigentums. Die kanadische Regierung erklärte, daß Kanada zurzeit keine offizielle Antwort geben könne.

Gerichtliche Wifinger.

Lindau, 14. Aug. Gestern nachmittag fand vor dem hiesigen französischen Kriegsgericht die Verhandlung gegen die seinerzeit wegen Zugehörigkeit zu den im besetzten Gebiet verbotenen Wehrverbänden verurteilten vier jungen Leuten aus Ludwigshafen statt. Die Angeklagten gaben ihre Zugehörigkeit zum Wehrverband zu bestritten, aber die Aussagen und Ziele des Bundes gestanden zu haben. Sie hätten lediglich gewünscht, daß der Bund den Kommunismus und das Reichsbanner bekämpfe. Das Urteil lautete auf Gefängnisstrafen von 3-7 Monaten und Geldstrafen von 200-1500 Mark. Der Arbeitslose Konrad wurde wegen Fahrgeldes zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Familientragödie.

Ansbach, 14. Aug. Infolge der großen Hitze erlitt gestern die Arbeiterfrau Margarete Brunner von hier ein tödliches Schicksal. Dies verlebte den Ehemann in solche Aufregung, daß er sich in der vergangenen Nacht mit seinen drei Kindern im Alter von 10-12 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften suchte. Der Arzt, der die Leichenkammer der Frau vornehmen wollte, fand die Türen verschlossen. Nach ihrer gewaltigen Öffnung fand man den Mann auf dem Boden liegend und die Kinder auf dem Sofa stehend, bewußlos vor. Trotz sofort vorgenommener Wiederbelebungsversuche sind der Mann und zwei Kinder inzwischen im Krankenhaus gestorben, während das dritte Kind gerettet wurde.

Endlich Räumung von Düsseldorf und Duisburg.

Düsseldorf, 14. Aug. Nach einer amtlichen Mitteilung des Oberbefehlshabers der alliierten Besatzungsarmee an den Regierungspräsidenten haben die französischen und die belgische Regierung beschlossen, die Brückenköpfe Düsseldorf und Duisburg zu räumen. Die Räumung wird am 25. August 1925 um Mitternacht vollständig beendet sein. Die Grenze des besetzten Gebietes im Norden des Brückenkopfes wird in diesem Augenblick wieder an den Rhein zurückverlegt. In Ausführung dieser

Berechnung hat der kommandierende General des französischen 32. Armeekorps, Truchy, dem Regierungspräsidenten in Düsseldorf mitgeteilt, daß die Kontrolle der französischen Besatzungsorgane im Brückenkopf Düsseldorf am 25. August 1925 um Mitternacht ihr Ende finden werde. Wo bleibt die Räumung von Ruhrort?

Die Hinterlassenschaft der Franzosen in Bochum.

Bochum, 14. Aug. Ueber die Hinterlassenschaft der französischen Besatzung in Bochum macht der Bochumer Anzeiger nähere Angaben, die die wirtschaftlichen Schäden der Besatzung besser als alle bisherigen Mitteilungen und Proteste illustrieren. Danach haben die Franzosen u. a. mitgenommen: 30 komplette Schlafzimmer, 14 komplette Küchen, 18 Schränke, 3 komplette Speisezimmer, 20 Hochbebe, 30 Fahrräder, außer dem größere Bestände an Wäsche, Wolle, Stoffen, Küchengeräten und Porzellangegenständen aller Art. Die zurückgelassenen Möbel in den Besatzungsbüros befinden sich zum Teil in einem unbrauchbaren Zustand. Die Besatzungsgelohn für Bochum belaufen sich auf rund 6 1/2 Millionen Goldmark. Den Einwohnern der geschädigten Viertel beim Abzug der Franzosen haben die Franzosen mit dem Hinweis abgetan, daß die Schadensersatzung lediglich im Beisein der Vertreter der Stadt erfolgen würde. Auf den Einspruch der Stadt, daß zur Vermeidung einer empfindlichen Feststellung die Teilnahme der Besitzer erforderlich wäre, wurde keine Antwort erteilt. Die Besatzung stellt sich bei den Privat- und Massenwarenlagerungen auf den Standpunkt, daß im allgemeinen Besatzungsnormalverhältnis vorliege. In welcher Art die Bearbeitung der angemeldeten Schadensersatzfälle erfolgte, ergibt sich schon daraus, daß 50 Fälle in etwa einhalb Stunden erledigt wurden. Von einer ernstlichen Schadensregulierung kann danach nicht gesprochen werden. In dem als Kaserne benutzten großen Verwaltungsgebäude beträgt der Gebäudeschaden allein rund 100 000 Mark. Zu diesen außerordentlichen wirtschaftlichen Schäden tritt ein noch viel schmerzlicher Verlust: Auf direkte Maßnahmen der Besatzung sind in Bochum allein neun Todesfälle zurückzuführen, daneben sind durch Maßnahmen der Besatzung eine große Anzahl Personen verletzt oder gesundheitlich stark geschädigt worden. Bei allem dem handelt es sich nur um eine vorläufige amtliche Feststellung, die durch spätere genaue Nachprüfung sicher noch sehr erheblich ergänzt werden muß.

Schnapp aus der Haft entlassen.

Berlin, 14. Aug. Der Kaufmann Rudolf Schnapp, der im Gemeldet, am vergangenen Sonntag bei einem Zusammenstoß mit Rechtsradikalen den Lehrling Döle durch einen Stuß getötet hat, ist heute vormittag, wie die „N. N.“ am Mittag meldet, auf Antrag seines Rechtsanwalts aus der Haft entlassen worden, nachdem der erste Staatsanwalt nach eingeleiteter Prüfung des Sachverhalts zu der Ansicht gekommen war, daß die Voraussetzungen des Haftbefehls nicht gegeben sind.

Schiedsgericht im Baugewerbe.

Berlin, 14. Aug. Das im Reichsarbeitsministerium zusammengetretene Schiedsgericht fällt heute mittag für das Baugewerbe einen Schiedsspruch, der für Facharbeiter, Bauhilfsarbeiter und Tischbauarbeiter folgende Spitzenlöhne in den einzelnen Bezirken festsetzt: Berlin 1,20, 0,92, 0,74 Mark; Braunschweig 1,00, 0,70, 0,50 Mark; Bielefeld 1,01, 0,88, 0,72 Mark; Frankfurt Sachsen 1,10, 0,92, 0,74 Mark; Weidenburg 0,96, 0,82, 0,67 Mark; Kassel 1,05, 0,85, 0,65 Mark; Unterbaden 1,13, 0,90, 0,69 Mark; Oberbaden 1,10, 0,85, 0,65 Mark. Soweit die Veränderung der Ortslöhne noch fristig ist, bleibt die Verhandlung der Tarifparteien überlassen. Diese Lohnregelung gilt bis 30. November 1925. Nach beiderseitiger Annahmeerklärung haben die beteiligten Parteien die Kampfmaßnahmen spätestens bis zum 24. August abzulegen. Beiderseitige Maßnahmen dürfen nicht stattfinden. Die Erklärungsrfrist läuft bis zum 19. August nachmittags 4 Uhr.

Der Reichspräsident nach dem besetzten Gebiet.

Berlin, 14. Aug. Ueber die Reisepläne des Reichspräsidenten in der nächsten Zeit erfahren wir folgendes: Der Reichspräsident wird im Anschluß an eine Besichtigung von Truppen der zweiten Division bei Übungen in Reckenburg am 13. September der mecklenburgischen Regierung in Schwerin einen Besuch abstatten. Er beabsichtigt ferner, demnächst die sächsische Regierung in Dresden zu besuchen. Ein Zeitpunkt für diesen Besuch steht noch nicht fest. Voransichtlich in der zweiten Hälfte des September wird der Reichspräsident in Begleitung des Reichsanwaltes und einiger preussischer Minister das Eindringungsgebiet nach seiner endgültigen Räumung und zwar die Städte Bochum und Essen besuchen.

Die Auseinandersetzung mit dem braunschweigischen Herzogshaus.

Braunschweig, 14. Aug. Die braunschweigische Regierung ist mit dem ehemaligen herzoglichen Hanje wegen Auseinandersetzungsvertrages auf Grund des vom hiesigen Oberlandesgericht vorgeschlagenen Vergleichsprojektes in Verbindung getreten. Es ist ihr gelungen, die Jahresrente von 100 000 Mark auf 75 000 Mark herabzubringen. Das war jedoch nur möglich durch die Übertragung weiterer Grundbesitzes. Diese Auseinandersetzung mit dem herzoglichen Haus gestaltet sich zwar ungünstiger als der vom Landtag abgeleitete Vergleichsorschlag vom Mai 1924. Die Regierung glaubt aber, die Verantwortung für die Ablehnung einer solchen Vergleichsmöglichkeit nicht tragen zu können. Sie hat inzwischen die Zustimmung des herzoglichen Gesamthauses zu diesem Auseinandersetzungsvorschlag erhalten und wird ihn dem Landtag zur Genehmigung vorlegen, der im September zusammentreten dürfte.

Beginn des deutschen Hermannslaufes.

Breslau, 14. Aug. Im Remter des Rathauses zu Breslau hatte sich heute mittag eine große Menge zusammengefunden, um an der Uebergabe der Begrüßungskarte Breslaus als Feststadt des deutschen Turnfestes von 1894 an die deutsche Turnerschaft aus Anlaß des Hermannslaufes, der in der Zeit vom 14.-16. August stattfindet, teilzunehmen. Mitglieder der deutschen Turnerschaft aus allen Gauen des Reiches werden vom Hermann-Denkmal im Teutoburger Wald treffen, nachdem sie die deutschen Länder durchzogen haben. Bürgermeister Seidel begrüßte die Anwesenden und dankte vor allem für das Erscheinen der Vertreter der Behörden und des Stadtverordnetenvorstandes von Weiden, von wo aus der Breslau berührende Statistenlauf seinen Ausgang genommen hat. Er überreichte dann die Urkunde an Professor Sternitzky. Der Statistenlauf war um 12,28 Uhr im Remter des Rathauses eingetroffen. Nach Bürgermeister Seidel brachte Professor Sternitzky unter Ueberreichung der seit 1894 hier aufbewahrten Fahnen ein dreifaches Hoch auf die deutsche Turnerschaft aus. Um 1,03 Uhr verließ der Statistenläufer den Remter zur Fortsetzung seines Laufes.

Friedr. Breusch, Pforzheim.

Inh.: Friedr. Roth, Metzger-Straße 7. Nächst dem Marktplatz. Aussteuer- und Wäsche-Geschäft. Spezialität: Anfertigung kompletter Haut- und Kinderausstattungen, Herrenwäsche nach Mass.

Die Urkunden des Hermannslaufes.

Die Urkunden, die beim Hermannslauf des Deutschen Turnvereins von etwa 120 000 deutschen Turnern nach Detmold befreit werden, sind durchgängig hochklimatisch ausgeführt. Sie sind teilweise Ehrengaben der Stadtverwaltungen, deren Gebiet durch den Lauf berührt wird, teilweise Stützungen turnerischer Verbände, der Turnfreie und Gauen. Auch der Reichspräsident von Hindenburg hat eine Urkunde gestiftet, die von Berliner Turnern zum Hermannsdentmal gebracht wird. Sie stellt eine Anzahl von Germanenkriegern dar und enthält den Text: „Der Reichspräsident. Der Stadt Detmold und den am Hermannsdentmal Versammelten entbiete ich herzlichste Grüße. Deutsche Turner bringen sie, wie sie aus allen Gauen und von allen Grenzen unseres Vaterlandes her ihnen Grüße übermitteln. Sie, die seit Jahr und Tag Träger des Gedankens der deutschen Einheit waren, sollen mit diesem großen Staffellauf durch ganz Deutschland alle Deutschen daran erinnern, daß wir Ebene eines Vaterlandes sind und daß wir nur dann Gogennacht und Zukunft meistern können, wenn wir einig sind und treu!“

Ebenso sind die Stadtverwaltungen von Berlin, Hamburg, Breslau, Dresden, Rindgen, Bonn, Kassel, Ramburg Küstrin, Jock, Corvey-Düster, Freiburg a. N., Weimar, Wittenhausen, Karlsruhe, Konstantz, Saarlouis, Borms, Kachen, Keldern, Ebernitz mit Urkunden vertreten. Alle Urkunden sind zugleich ein geschichtliches Zeugnis für die hohe Bedeutung, die dem deutschen Turnen von den Städten beigegeben wird, und sie sind im Text getragen von hoher vaterländischer Begeisterung. Sie werden dem Jubiläum am Freddura a. U. zur Aufbewahrung übergeben werden. Um sie aber in Bild und Wort der Allgemeinheit zugänglich zu machen, sind sie in Buchform im Ausvertriebungsverfahren von Dr. T. bezugsgegeben. Das mit einem Vorwort vom Vorsitzenden der D. T., Dr. O. Berger, versehene, gelochte Buch kostet nur 250 Mark und ist durch die Geschäftsstelle der D. T., Charlottenburg 9, beschaffbar. Bestellungen wolle man baldigst aufgeben, da die Auflage nur gering ist.

Spende Schneidemühls für die Opfanten.

Schneidemühl, 14. Aug. Die Stadtverordnetenversammlung hat gestern einstimmig beschlossen, zur Vereinfachung der dringenden Not im Opfantenlager 10 000 Mark zu bewilligen. Außerdem wurde mit allen Stimmen außer den Kommunisten eine Entschließung angenommen, in der die Stadtverordnetenversammlung sich ausdrücklich gegen die Politik des polnischen Staates in der Opfantenfrage äußert.

Ein französisches Kulturdokument.

Die national-republikanische Liga des Departements Sar hat eine Resolution angenommen, in der energischer Protest dagegen erhoben wird, daß in Marokko bisher keine Schritte gegen die Truppen Abd el Krimis unternommen wurden. Nur infolge einer außerordentlichen Gefühlsduselei habe man bisher von diesen Mitteln abgesehen, mit denen man das Leben der französischen Soldaten schonen und für Frankreich große Summen sparen könnte. Aus der Resolution sei folgende Stelle hervorgehoben: „Bendet Frankreich die Gasse nicht an, weil es in Ost mit den zivilisierten Nationen eine Konvention unterschreibt hat, die dies verbietet? Aber daß es diese Konvention mit den Wilden abschließen? Darf Frankreich auf dieses Kriegsmittel verzichten gegenüber einem barbarischen Feind, der durch kein Versprechen gebunden ist und dessen Grausamkeit keine Grenzen kennt?“

Schreiben Chamberlains an Briand.

London, 14. Aug. Am Schluß der gestrigen Kabinettsitzung, in der Chamberlain über die Besprechungen mit Briand Bericht erstattet hatte, wurde sogleich ein freundliches Schreiben von Chamberlain an Briand beschlossen. In diesem stellt der englische Außenminister noch einmal das gute englisch-französische Einverständnis in der Sicherheitsfrage und Englands Zustimmung zur französischen Antwortnote an Deutschland fest. Die Note, die 1500 Worte enthält, soll in der nächsten Woche dem deutschen Reichskanzler überreicht werden.

Vertagung der belgisch-amerikanischen Schuldenverhandlungen. Die Verhandlungen über die Schulden Belgiens bei den Vereinigten Staaten wurden vertagt. Am Montag wird zwischen Präsident Coolidge und Staatssekretär Mellon eine Besprechung stattfinden, bei der Senator Smoot die amerikanische Kommission vertreten wird.

Große Lage in Syrien.

London, 14. Aug. „Daily News“ meldet aus Konstantinopel: Telegramme aus Mesina halten die Lage im Kaukasus für ernst. Ein armenisches Freiwilligenkorps wurde von den Drusen geschlagen, die die Gefangenen getötet zu haben scheinen, um ihre eigenen Verluste zu rächen. Die Franzosen befürchten einen Aufstand der Dersler-Stämme. Es wird berichtet, daß Generaltruppen bei ihrer Ankunft in Beirut meuterten, und wieder eingeschifft werden mußten. Agentenmeldungen aus Bagdad besagen, daß die französischen Truppen aus Furcht vor einem arabischen Aufstand auf Damaskus zurückgezogen wurden. Es verlautet, daß eine zweite französische Strafexpedition von den Drusen vollständig aufgespießt wurde, die 800 Franzosen getötet, beziehungsweise gefangen genommen und drei Geschütze erbeutet haben. Die Drusen töten alle Gefangenen. Der „Times“-Korrespondent in Jerusalem telegraphiert über die weitere Entwicklung des Drusenaufstandes: Von zünftiger Seite in Damaskus verlautet, daß die Drusen über 20 000 bewaffnete Männer verfügen und durch Araber und Beduinen verstärkt worden sind. In der Stadt herrscht große Verunsicherung, da man plötzliche Unruhen befürchtet. Vandalische Plünderungen, in denen zu einem Aufstand aufgefordert wird, wurden im Geheimen verteilt. Die Regierung hat Maßnahmen getroffen, um etwaige Unruhen, die man am Freitag nach den Gebeten in der Moschee befürchtet, zu verhindern.

Die amerikanischen Chemiker für den Weltkrieg.

Auf seiner diesjährigen Zusammenkunft, die in Los Angeles stattfand, sprach sich der geschäftsführende Ausschuss der Amerikanischen Chemischen Gesellschaft gegen das Verbot der Verwendung von Gasen im Arzte aus. Der Ausschuss erklärte, der Verzicht auf die chemische Kriegsführung bedeute die Rückkehr zum Mittelalter.

Handwerkskammer Reutlingen.

Meister-Prüfungen.

Im Winter 1925/26 finden am Sitz der Handwerkskammer Reutlingen in sämtlichen Gewerben wieder Meisterprüfungen statt. Vorbereitungslehre werden je nach der Zahl der Prüflinge in den einzelnen Bezirken abgehalten. Anmeldungen zur Meisterprüfung, wozu Formulare von der Geschäftsstelle der Kammer bezogen werden können, sind bis spätestens 15. September 1925 an die Handwerkskammer Reutlingen einzureichen. **Präsident: Henne. Syndikus: Eberhardt.**

Lehr von humaneren Methoden zu den alten grausamen Kriegsmitteln. — Während des Krieges las man es anders. Solange die Deutschen sich der Giftgas zur Kriegsführung bedienten, konnten die Amerikaner sich nicht genug tun in Neußerungen des Abscheus gegen die barbarischen und unmenschlichen Kampfmittel. Jetzt sind diese selben Mittel, nur in ihrer Wirkung noch gewaltig gesteigert, „humaner“, weil die Amerikaner sie selbst anwenden.

Änderung der Wehranlage T 5.

Die Stadtgemeinde Wildbad beabsichtigt, an Stelle der durch Hochwasser beschädigten festen Wehranlage für das städtische Elektrizitätswerk T 5 ein bewegliches, selbsttätiges Klappenwehr mit Grundablaß einzubauen. Das neue Wehr soll unmittelbar unterhalb der jetzigen Wehranlage unter Beibehaltung der genehmigten Staubböhe in die Großen eingehaut werden.

Etwasige Einwendungen gegen diese Änderung sind binnen 14 Tagen bei Verlust des Einspruchsrechtes beim Oberamt anzubringen, wo Pläne und Beschreibung zur Einsichtnahme ausliegen.

Neuenbürg, den 13. Aug. 1925. **Oberamt. Amtmann Hedel.**

Dampfwalzbetrieb.

Zwei Dampfstrahlenwalzen werden in der Zeit vom 17. August bis etwa 12. September die Straße zwischen Oberrechenbach und Calmbach bearbeiten.

Calw, den 14. August 1925. **Strassen- und Wasserbauamt.**

Die Gemeinde Birkenfeld bringt am Dienstag, den 18. August 1925 einen zirka 17 Zentner schweren, vollfleischigen

Farren



unter gesetzlicher Gewährschaft (Schlachtoch) im öffentlichen Auftrieb zum Verkauf. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Gartenstall. Liebhaber sind eingeladen.

Birkenfeld, 14. August 1925. **Gemeindepfleger: Polay.**

Hermann Fischer

Flaschnerei und Installationsgeschäft.

Neuenbürg (Wilhelmshöhe), Telefon 98.

Neu eingetroffen:

Herbe, Dese, Waschkessel, komplette Bade-Einrichtungen, Toilette-Einrichtungen, Wasserspülklosetts, Klappenklosetts, Trocken-Klosetts, Piffoirs, Wandbecken, Waschküchen-Senkkästen, Raminpultüren, Dachfenster, sämtliche Haus- und Küchen-Geräte zu den billigsten Preisen.

Besichtigen Sie bitte meinen Laden! — Kein Kaufzwang!

Umstände halber mußten wir es uns versagen, vor unserem Bezugs nach Rotenfol von allen lieben Freunden und Bekannten Abkündigung zu nehmen. Wir tun es auf diesem Wege mit einem herzlichen

Lebewohl!

In treuem Gedenken!

Familie Förster Vater.

Rotenfol, 13. August 1925.

Fichte - Kiefern - Redpine - Oregonriffs



Allen von

Rheumatismus und Ischias

geplagten Mitmenschen teile ich mit, wenn Rückporto beigelegt wird, wie ich von meinem langjährigen Rheumatismaleiden in kurzer Zeit geheilt worden bin. Aus Freude und Dankbarkeit über meine Gesundheit habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, auf Wunsch allen leidenden Mitmenschen mitzuteilen, was mir so schnell geholfen hat.

Gust. Wolter, Reichsbankbeamter a. D., Berlin N 54, Zehdenicker Str. 8 a, III Tr., 1.

Bestellungen auf La spanischen Traubensaft zur Hausstrunkbereitung

nimmt entgegen **Friedrich Schroth, Weinhandlung, Birkenfeld.**

Freiwillige Feuerwehr Neuenbürg.

Am Samstag, den 22. ds., abds. 6 Uhr, Haupt-Übung (Wederlinie inbegriffen). Vollzähliges, pünktliches Erscheinen wird erwartet.

Ginzug u. Forderungen jeder Art

Intasogeschäft Wolfinger, Neuenbürg. **Verloren** ging Freitag nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr auf dem Wege von Pforzheim nach Wildbad eine braune Altemappe (Led.) Inhalt: ein schwarzer Frock, eine weiße Weste zur Probe und eine fertige weiße Weste mit Arbeitszetteln. Abzugeben gegen Belohnung in der Engstaler-Geschäftsstelle. Langenbrand. Wegen Platzmangel habe ich sofort ein bis zwei Wagen gut eingebracht.

Wiesenheu,

neue Ernte, zu verkaufen. **Friedrich Fischer.**

Hausgetränke

stellen Sie billig her mit **Etters Schnittertrank** mit Apfelgeschmack. 5 Liter geben 100 Liter fertiges Getränke. 1 Liter nur zirka 5 Pfennig.

Etters Fruchtstift

Marke „Schnitter“ Särprodukt mit Zucker, 10 Lit. geben 100 Liter besten Apfelmöhl-Ertrag. 1 Liter nur zirka 13 Pfennig. Zu haben in den bekannten Niederlagen: Neuenbürg: Franz Andräs, Calmbach: Frh. Wurster, Höfen: Albert Stegmaier, Pforzheim: C. H. Dollinger.

Silvasana

ein reines unverfälschtes Naturprodukt. **Sind Sie bald müde,** leiden Sie an Schlaflosigkeit, Blutverlebung, Mangel an Energie, Haut-Ausschlägen, Hämorrhoiden, offenen Beinen, Krampfadergeschwüren, Arterienverkalkung, Rheumatismus, Ischias, Gicht usw., so gebrauchen Sie

Silvasana

das gute Hausmittel, ärztlich empfohlen. Preis der Packung 2 Mark. Für etwa 30 Tage ausreichend. Zu haben in den Apotheken.

Junghühner,

deutsche, 1/2, gewachsen, ferngegend, abzugeben. **Wagner, Engweihingen.**

Alle Musik-Instrumente

für Haus und Orchester von den einfachsten Ränfeler-Instrumenten, alles Zubehör, Saiten usw. empfiehlt in reichster Auswahl **Musik-Haus Carth,** Großhandel und Einzelverkauf Pforzheim, Leopoldstr. 17. (Althausen Kleidisch — Hochbrüche).

Strickmaschinen

für die Hausindustrie kaufen Sie am besten bei der Firma **H. Stoll & Co., Reutlingen** durch deren Vertretung in Pforzheim **Soh. Krefel D. H. G., Hohenzollernstr. 27.** Unterricht im Stricken wird erteilt.

Das Kommando.

Forstamt Calmbach. **Anfuhr von Kieselhandstein-Schotter.** Am Montag, den 17. August 1925, nachmittags 3 Uhr, wird die **Anfuhr von 120 ehm Kiesel-Handstein-Schotter** aus dem Bruch im Staatswald Eiberg Abteilung Ob. Forstmeisterskall auf die rechtsseitl. Eyachtalstraße durch Kraftwagen oder Gespann auf der Forstamtskanzlei vergeben.

Grammophone Schallplatten alle führenden Marken Vorführung bereitwillig **Piano-Haus SCHEID** Fernsprecher 1327 Pforzheim, Zerrenerstr. 7.

Wilh. Hildenbrand,

Architekt, Baumeister und Wasserbautechniker

Entwurf und Bauleitung

von Bauten aller Art Gewissenhafte Beratung und Vertretung in allen Techn. Angelegenheiten **Sofortige Bedienung. Birkenfeld** Fernsprecher 16. **Wildbad** Telefon 18.

700-800 M.

aufzunehmen gesucht bei hoher Verzinsung und guter Sicherheit auf 10-12 Monate. Offerten unter R. Sch. 245 an die Engstaler-Geschäftsstelle erbeten.

Waldbrenna.

Eine schöne, trachtige, gut gewöhnliche **Kalbin** (unter zwei die Wahl) verkauft August Fintbeiner.

Thannmühle b. Calmbach.

Sehe einen erstklassigen, 16 Monate alten **Simentaler** **Zucht-Farren** mit Garantie dem Verkauf aus, sowie eine 35 Wochen trachtige, sehr schöne, gute **Rug- und Fahrkuh.** **Johann Georg Red** zur „Tannmühle“. **Heimarbeit** vergibt nach jedem Ort „Vital“, **Sachsenbauern Ed. bei Berlin.**



Willy Ruggaber
Martha Ruggaber
geb. Traub
→ Vermählte ←
Pforzheim Schömberg
15. August 1925.

Radfahrerverein Schwaben 1911
Conweiler (Mitglied des R.L.V.W.)

Einladung zur Bannerweihe
am 15., 16. und 17. August.

Fest-Programm:
Samstag den 15. August:
Von abends 6 Uhr ab: Empfang der auswärtigen Gäste und Rennfahrer.
8 Uhr: Fackelzug durch den Ort, anschließend Festbankfest im „Waldhorn“ mit Bannerübergabe.
Sonntag den 16. August:
Morgens 5 Uhr: Tagwacht.
Morgens 6 Uhr: Hauptfahren, anschließend Rennfahrten.
Von 10 Uhr ab: Empfang der auswärt. Vereine.
Von 1/2 11 bis 1/2 12 Uhr Konzert: auf dem Festplatz.
1/2 12 Uhr: Mittagessen in den verschied. Lokalen.
Nachmittags 1/2 1 Uhr: Aufstellung des Festzuges.
Nachmittags 1 Uhr: Wertung der Vereine, welche am Preis-Korso teilnehmen, anschließend Festzug durch den Ort, Begrüßungsansprache auf dem Festplatz.
Nachmittags von 3 Uhr ab: Raddballspiel, Reigenfahren und Kunstfahrten.
Abends von 6 Uhr ab: Preisverteilung.
Abends von 7 Uhr ab: Tanzunterhaltung im „Waldhorn“ und in der „Sonne“.
Montag den 17. August:
Morgens 10 Uhr: Fröhlichschoppen im „Löwen“,
Nachm. von 2 Uhr ab: Volksbelustigung und Kinderfest auf dem Festplatz.

Allgemeine Kranken- und Sterbefälle der Metallarbeiter V. a. G. Hamburg,
Filiale Neuenbürg.
Sonntag, den 16. August, nachmittags 5 Uhr,
findet die
jährliche General-Verammlung
im Restaurant Riese statt. Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben.
Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.
Der Vorstand.

Bezirks-Konsum-Verein
Neuenbürg (Württbg.)
G. S. m. b. H.

An unsere Mitglieder!
Wir haben mehrere Waggons
la Most-Äpfel
(saure, gute, gesunde Qualität)
abgeschlossen und liefern jedes Quantum nach Eintreffen zum Tagespreis.
Vorausbestellungen
hierauf wollen sofort in unseren Verkaufsstellen des Bezirks aufgegeben werden.
Neuenbürg a. G., den 15. August 1925.
Der Vorstand.

Georg Geyer, Pforzheim,
Große Gerber-Strasse 84, Telefon 781
empfiehlt sich in
la Treibriemen und Maschinen-Dele
bei billigster Berechnung.

Große Vorteile beim Einkauf
bietet Ihnen die
Gröffnung unseres weiteren **Zerrennerstraße 6**
Zu billigen Preisen bieten wir reiche Auswahl in
Kleider-, Seiden-, Futter-, Mantel-, Blusen- und Schürzen-Stoffen, sowie Weißwaren.
Besuchen Sie uns unverbindlich, Sie finden bestimmt etwas.
Stoffe-Haus L. u. E. Müller, Pforzheim
Zerrennerstraße 6 und Blumenstraße 28.

Ein gut möbliertes
Zimmer,
heizbar, ist zu vermieten.
Zu erfragen in der „Eng-taler“-Geschäftsstelle.

4000
unaufgefordert hier eingegangene glänzende Anerkennungen über die aus meinen Spezialitäten hergestellten Hausgetränke sind der beste Beweis für die Güte meiner Produkte.
Machen Sie einen Versuch und auch Sie werden zufrieden sein.
Zur Herstellung empfehle ich
Raf's Heidelbeeren m. Zutaten 100 Ltr. Mk. 6.50
Raf's Mostansatz m. Heidelbeer 100 Ltr. Mk. 5.50
Raf's Rosinen m. Heidelbeer 100 Ltr. Mk. 6.50
Raf's Rosinen getrockn. Äpfel 100 Ltr. Mk. 5.50
Apelina Raf's Mostansatz m. Äpfel 100 Ltr. Mk. 4.50
in Portionen zu 50 u. 100 Ltr.

ROBERT RUF
Heidelbeer-Versand
Ettlingen.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften, bestimmt bei Albert Vester, Neuenbürg; Karl Blaisch, Feldensbach; H. Kappler, Conweiler; Gg. Morklein, Pforzheim; A. Stöhr, Pforzheim; An: Th. Geiges, Euzberg; Fr. Gaus, Euztal; G. Huber, Euzberg; Karl Bachteler, Bäckerei, Pfanzweiler.

Schlenkeriolen Sie,
d. h. betreiben Sie richtige Fußpflege mit Schlenker's millionenfach bewährtem Hühneraugen-Tod; ohne Pulver ist eine Lieferswirkung ganz unmöglich.
Preis 75 J.
Schlenker's Fußbade-Pulver Preis 30 J.
Schlenker's Fußschweiß-Pulver Preis 75 J.
Die ganze Kur auf Mk. 1.80. Herzlich empfohlen.
Niederlage seit 22 Jahren bei:
Gg. Maisenbacher, Schuh-lager, Schömberg; Carl Schönbauer, Schuhgeschäft, Neuenbürg; Fr. Maisenbacher, Schuhlager, Langenbrand; Gottfr. Hummel, Schuhlager, Döbel.

Neuenbürg.
Auf vielseitiges Verlangen findet am **Sonntag, den 16. August, nachmittags von 1/2 4 Uhr ab, ein**
Garten-Konzert
im **Gasthaus zur „Tannenburg“** (bei jeder Witterung) statt und ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein
die Kapelle des Musik-Vereins und Carl Vogt.

Gräfenhausen.
Am **Sonntag den 16. August** findet im **Gasthaus zum „Waldhorn“**
Tanz-Belustigung
statt, ausgeführt durch eine erstklassige **Jazzband-Kapelle** aus Pforzheim, wozu freundlichst einladet
L. Krämer.

Gg. Schneider, Neuenbürg,
staatl. gepr. Dentist,
hat seine Praxis wieder aufgenommen.

Zurück!
Dr. Giggilberger, Augenarzt, Pforzheim,
Leopold-Strasse 1.

Dr. Lühl
Facharzt f. Lungenkrankheiten
zurück!
PFORZHEIM
Bleichstrasse Nr. 17

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung!
Meiner werten Kundschaft von Pforzheim und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Geschäft
vom Rathaus nach Marktplatz 10
verlegt habe. Ich bitte, das mir bis jetzt entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin bewahren zu wollen. Gleichzeitig bringe ich meiner werten Kundschaft alle Arten von Uhren in nur guter Ausführung, sowie alle vorkommenden Reparaturen in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Grözinger, Uhrmachermeister, Pforzheim.

Turn-Verein
Neuenbürg.
Anlässlich des Weggangs unseres aktiven Turners **Otto Borgus** nach Kairo findet heute **abend im Restaurant Schmader (Nebenzimmer)** eine **Abschieds-Feier** statt, wozu unsere Mitglieder freundlichst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Neuenbürg.
Zirks 18 Nr.
Hafer
auf dem Halme zu verkaufen.
Zu erfragen bei **G. Gierbach, Wildbader Strasse 340.**
Neuenbürg.

Sehr guten
Bratbirnen-Most,
zirka 300 Liter, hat zu verkaufen
Albert Wech,
5. Stadtbahnhof.
Neuenbürg.

Eine
2 Zimmer-Wohnung
gegen eine gleiche
zu tauschen gesucht.
Zu erfragen in der „Eng-taler“-Geschäftsstelle.

Frommers Wagenbau
Marbach a. N.
Lieferbar jede Größe.

Vertreter: **Heinr. Weimar, Hbna.**

Ev. Gottesdienste
in Neuenbürg.
Sonntag, den 16. Aug. (10. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest.)
1/2 10 Uhr Predigt (Mark. 3, 31 bis 35; Lied Nr. 270):
Stadtkirch. Kirche.
1/2 2 Uhr Christenlehre (Söhne):
Stadtkirch. Kirche.
Die Bibelstunden unterbleibt wegen der Ferien.

Kathol. Gottesdienst
in Neuenbürg.
Samstag, den 15. August (Fest Maria Himmelfahrt).
9 Uhr Predigt und Hochamt.
2 Uhr feierliche Andacht.
Sonntag, den 16. August.
7 Uhr Frühmesse.
9 Uhr Predigt und Amt.
2 Uhr Andacht.

Methodisten-Gemeinde
Prediger Dreher.
Sonntag vorm. 1/2 10 Uhr Predigt.
1/2 11 „Sonntags-
schule.“
Mittwoch abends 8 Uhr Bibel-
und Gebetsstunde.



Tischlinoleum
einfarbig und Granit, verschiedene Breiten
Tapetenhaus Karl Schönsges
Reuchlinshupl. 9 Pforzheim Fernruf Nr. 3409

